



## **Protokoll der 45. Sitzung des Quartiersbeirats im „Themengebiet Münzviertel“**

**am Montag, 11. Juni 2015**

um 19 Uhr bis 21.30 Uhr

im "Treffpunkt Münzburg" der Alsterdorf Assistenz Ost, Münzweg 8

### **TAGESORDNUNG**

**TOP 1: Formalitäten (Begrüßung, Beschlussfähigkeit, Tagesordnung,  
Protokoll der letzten Sitzung  
Zusammensetzung des Quartiersbeirats – Aktivierung neuer Mitglieder  
Rückmeldung aus politischen Ausschüssen**

**TOP 2: Aktuelle (halbe) Stunde**

**TOP 3: Verfügungsfonds**

**TOP 4: Aktuelles zur Entwicklung des Geländes am Schultzweg / zur Zwischennutzung  
durch das KOZE e.V.**

**TOP 5: Was will der Quartiersbeirat in diesem Jahr bewegen?**

**TOP 6: Kurzberichte**

**TOP 7: Verschiedenes/Termine**

Sitzungsleitung: Volker von Garnier

### **Zu TOP 1: Formalitäten und Rückmeldung aus politischen Ausschüssen**

Michael Gobbert begrüßt als Vorsitzender die Anwesenden zur Sitzung. Der Quartiersbeirat ist mit 11 Stimmen beschlussfähig.

Die vorliegende Tagesordnung wird angenommen.

Das Protokoll der Sitzung vom 19. Januar 2015 wird zur Abstimmung aufgerufen, da der Beirat bei der letzten Sitzung nicht beschlussfähig war. Herr Westphal hatte bei der letzten Sitzung eine Textänderung unter TOP 4 eingebracht, die mit verabschiedet wird.

<b>Abstimmung</b>	<b>Ja</b>	<b>Nein</b>	<b>Enthaltungen</b>
<b>Quartiersbeirat</b>	9	0	1
<b>davon Politik</b>	2	0	0

Im Protokoll der letzten Sitzung vom 16.3.2015 bittet Herr Westphal um folgende Änderungen: TOP 4, Seite 5: statt Quartiersinitiative heißt es Stadtteilinitiative. TOP 2, Aktuelle Stunde: Der Name Blachy wird mit y geschrieben.

Herr Westphal weist darauf hin, dass das Protokoll zu spät an die Beiratsmitglieder versandt wurde.

Das Protokoll wird mit diesen Änderungen/Hinweisen verabschiedet.

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltungen
Quartiersbeirat	8	0	2
davon Politik	2	0	0

Frau Böcker, raum + prozess, informiert noch einmal über die derzeit nicht besetzten Plätze im Quartiersbeirat und bittet um Hinweise auf potenzielle Interessenten. Es fehlen bei den

- Bewohnerinnen und Bewohnern zwei Stellvertreter,
- Gewerbetreibenden ein Mitglied, zwei Stellvertreter,
- Institutionen eine Stellvertretung für die Quartiersinitiative Münzviertel.

Herr Haberlandt informiert, er habe Kontakte zu zwei Interessenten. Frau Böcker wird sich mit ihm kurzschließen.

Herr Goritz fragt nach der Teilnahme von Seiten der SAGA, die Mitglied in der Gruppe der Wohnungseigentümer ist. Frau Schulze sage regelmäßig ab, informiert Frau Böcker. Herr Goritz regt an, diesbezüglich Kontakt zum neuen Geschäftsstellenleiter, Herr Kruse aufzunehmen.

### **Rückmeldungen aus dem WS-Ausschuss, Susanne Winch, Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung**

Der WS-Ausschuss tagte am 9.4.2015. Folgende Beschlüsse des Quartiersbeirats wurden behandelt.

- Erweiterung der räumlichen Abgrenzung des Münzviertels: Das Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung hat sich in der Stellungnahme zum Quartiersbeiratsbeschluss dafür ausgesprochen, die bestehenden Grenzen beizubehalten, da die Ressourcen für die Einrichtung und Unterstützung eines größeren Gebiets fehlten. Gleichzeitig wurde angeregt, unmittelbar angrenzende Bauprojekte in der Arbeit zu berücksichtigen. Der WS-Ausschuss sei dem mit einem Beschluss gefolgt.

Frau Winch schlägt vor, bei der nächsten Sitzung den „Betrachtungsraum“ im Umfeld auf einer Karte zu skizzieren. Herr Haberlandt nennt in diesem Zusammenhang Wohngebäude mit vier Aufgängen im Nagelsweg Ecke Norderstraße. Einige der BewohnerInnen dieser Gebäude beteiligen sich bei der Straßenfestvorbereitung.

- Wunsch nach einem Rückkauf des alten Schulgebäudes am Schultzweg: Der WS-Ausschuss regt stattdessen an, eine weitere Abstimmung zwischen Investor HBK und der Stadtteilinitiative über eine Absichtserklärung und Vereinbarung mit dem Ziel der Überlassung des Gebäudes für eine soziokulturellen Nutzung des Quartiers zu führen.
- Steffen Leipzig informiert darüber, dass der City-Ausschuss statt der beantragten 3.400 € lediglich 1.400 € als Unterstützung für das Straßenfest im Münzviertel bewilligen konnte.

### **Zu TOP 2: Aktuelle (halbe) Stunde**

#### **Abriss Spaldingstraße 1**

Volker von Garnier informiert, die Sicherungszäune vor der Spaldingstraße 1 (laufende Abrissmaßnahme) im Bereich vor dem Tunnel würden den Fuß- und Radverkehr behindern/gefährden. Die Sicht sei dort eingeschränkt. Frau Winch leitet diese Information weiter.

Es wird nach der Asbestbelastung der Gebäude in der Spaldingstraße gefragt. Der Abriss Spaldingstraße 1b habe unter freiem Himmel stattgefunden. Viele Bauelemente seien in blauen Tüten wegtransportiert worden. Zudem sei der Abriss nicht angekündigt worden. Die Lärm- und Staubbelastung (ab 6:30 Uhr) sei erheblich. Frau Winch erkundigt sich nach der Asbestbelastung.

Es gibt ein Baustellenschild mit einer Telefonnummer, wo sich BewohnerInnen erkundigen könnten. Auch die Bauprüfteilung des Bezirksamts Hamburg-Mitte könne angesprochen werden, so Frau Winch.

#### **KoZe e.V.**

Eine Anwohnerin, die seit 14 Jahren im Münzviertel lebt, ist mit ihrer Tochter zur Sitzung gekommen. Sie berichtet, dass kollektive Zentrum biete ihrer Tochter zum ersten Mal in ihrem Wohnumfeld einen Freiraum. Auf dem ehemaligen Schulhof würden die Kinder unbeschadet spielen können. Was das kollektive Zentrum biete, sei für Kinder wunderbar. Es sei immer jemand da. Die Kinder könnten unterschiedliche Sachen ausprobieren. Sie bittet, dies bei den künftigen Entscheidungen zu berücksichtigen.

### **Rechtliche Auseinandersetzung mit dem Eigentümer des Repsoldhauses**

Günter Westphal berichtet über den Fortgang seiner juristischen Auseinandersetzung mit dem Eigentümer des Repsoldhauses. Es sei erneut eine Abmahnung wegen einer Veröffentlichung im Internet eingegangen, woraufhin Günter Westphal erneut eine anwaltliche Beratung in Anspruch nehmen musste. Auf dessen Schreiben sei wiederum keine Reaktion erfolgt.

Herr Haberlandt ergänzt, der Leerstand neben dem Gebetsraum im Repsoldhaus sei für einen Monat behoben, da hier ein Filmprojekt stattfinden würde. Er plane die Filmemacher bzgl. einer Mitwirkung beim Straßenfest anzusprechen.

### **TOP 3: Verfügungsfonds?**

Im Verfügungsfonds stehen für 2015 noch 1.900 € bereit.

<b>Antrag 2/15</b>	<b>Aufstockung des Verfügungsfondsanspruchs 1/15 für das Straßenfest Münzviertel</b>
<b>Antragsteller</b>	<b>KuNaGe e.V., Hans-Jürgen Haberlandt</b>
<b>Gesamtkosten</b>	<b>4.750,00 €</b>
<b>Antragssumme</b>	<b>zusätzlich 1.300,00 € (bereits bewilligt 1.100,00 €)</b>
<b>Bewilligte Summe</b>	<b>zusätzlich 1.300,00 €</b>

Herr Haberlandt beantragt eine Aufstockung der Verfügungsfondsmittel für das 14. Straßenfest im Münzviertel, das unter dem Motto „Viertelbewohner vor Investorenräume“ am 20.6.2015 stattfindet. Die Zuwendung aus dem City-Ausschuss ist geringer als erwartet ausgefallen. Die zusätzlichen Mittel sollen wie folgt verwendet werden:

- Straßensperrung: 560 €
- Versicherung anteilig: 100 €
- Plakate/Flyer: 350 €
- Straßendeko/Blumen: 200 €
- Gebühren (Polizei etc.): 90 €

Der Quartiersbeirat stimmt dem Antrag zu.

<b>Abstimmung</b>	<b>Ja</b>	<b>Nein</b>	<b>Enthaltungen</b>
<b>Meinungsbild</b>	17	0	1
<b>Quartiersbeirat</b>	10	0	1
<b>Davon Politik</b>	2	0	0

### **Bibliothek im Münzviertel**

Zwei Vertreter der Bibliothek im kollektiven Zentrum berichten von einem erfolgreichen Verlauf des Projekts. Die Bibliothek ist zwischenzeitlich immer geöffnet, sobald das KOZE offen ist. Neben den Büchern wurde – überwiegend finanziert über Spenden - folgende Ausstattung angeschafft: zwei Arbeitsplätze, vier Regale, eine Sofaecke. Es gibt eine technische Ausstattung mit Kopierer und Drucker. In dem Raum arbeiten teilweise auch Lerngruppen. Der Raum ist auch ein Rückzugsraum für ruhigere Gesprächsrunden im kollektiven Zentrum. Ein neues Angebot ist das Projekt „Plattform“, hier wird plattdeutsch gesprochen. Insgesamt sei die Bibliothek zwar klein, aber doch breit aufgestellt (Philosophie, Wissenschaften, Kinderbücher, Romane, Belletristik), so Jan Redemann.

Die Projektträger beantragen, anders als zunächst vorgesehen, auch den Rest des vorhandenen Budgets für Bücher statt für die Ausstattung / Möblierung zu verwenden, die überwiegend durch Spenden hergestellt wurde.

Der Quartiersbeirat stimmt dem veränderten Mitteleinsatz zu.

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltungen
Meinungsbild	18	0	1
Quartiersbeirat	11	0	0
Davon Politik	2	0	0

Mone Böcker berichtet im Auftrag von Sabine Rembold vom Verfügungsfondsprojekt „Gestaltung der Säulen am Wichernhof“. Sabine Rembold verfolge das Projekt weiter, es gebe noch Klärungsbedarf mit dem Eigentümer Wichernbau. Frau Schoon ergänzt, auch die Umsetzung sei noch nicht komplett durchgeplant (Klebematerial etc.).

Peter Meis berichtet zum Verfügungsfondsprojekt „Pflanzkübel“, dass zwischenzeitlich mehrere Pflanzkübel aufgestellt worden seien. Sie wurden vom Werkhaus hergestellt, sind aus Holz und sehr stabil angefertigt. Peter Meis regt Nachahmer an: Jeder könne in Abstimmung mit dem Bezirksamt (Patenschaft) Pflanzkübel im öffentlichen Raum initiieren.

#### **TOP 4: Aktuelles zur Entwicklung des Geländes am Schulzweg / zur Zwischennutzung durch das KOZE e.V.**

Der Quartiersträgerverein KuNaGe e.V. ist Mieter einer Zwischennutzung von 70qm im Gebäude der ehemaligen Kita in der Norderstraße. Das Gebäude hat insgesamt eine Fläche über 240 qm. *Nachtrag: Bei einer späteren Sitzung wird darauf hingewiesen, dass die Fläche ca. 600 bis 800 qm umfasst.*

Das Gebäude wird zwischenzeitlich vom Verein Kollektives Zentrum KoZe e.V. genutzt, dabei werden mittlerweile ohne erweiterten Mietvertrag alle Flächen im Gebäude genutzt.

Günter Westphal berichtet, KuNaGe e.V. würde als Vertragspartner gerne aussteigen und es ermöglichen, dass das Kollektive Zentrum KoZe e.V., das zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses noch nicht als Verein existierte, den Mietvertrag übernehmen könne. Die Nutzung durch den Verein KoZe e.V. habe eine starke Dynamik entfaltet. Der größere Raumbedarf sei gegenüber dem Eigentümer Landesbetrieb Immobilienmanagement und Grundvermögen (LIG) auch dargestellt worden. KuNaGe e.V. hat aber zwischenzeitlich eine Abmahnung vom Landesbetrieb Immobilienmanagement LIG bekommen mit der Ankündigung einer Begehung am 15. Juni 2015.

Susanne Winch, Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung berichtet von einem Gespräch zwischen KuNaGe e.V. als Mieter der 70 qm, dem LIG, dem Investor HBK sowie der Bezirkspolitik und Verwaltung am Dienstag, 9. Juni 2015. im Hause des Bezirksamts Hamburg-Mitte zur Abstimmung des weiteren Vorgehens. Zur Vorgeschichte: Das LIG hat das Schulgelände an vier Projektentwicklungsgesellschaften des Investors HBK und NPI verkauft. Der Eigentumsübergang erfolgt erst, wenn eine Baugenehmigung erteilt ist. Um die Grundstücke den Projektentwicklungsgesellschaften vorab zu überlassen, hatte am 1.2.2015 eine Abnahme und Übergabe mit einer Begehung der Räume stattfinden sollen. Diese Übergabe konnte nicht stattfinden, da die Schlösser ausgetauscht worden waren und ein Zutritt somit nicht möglich war. Es folgte dann seitens des LIG ein Abmahnschreiben mit der Aufforderung, den Zutritt zu ermöglichen und die, die Schlösser zurücktauschen.

Ein Vertreter des KoZe e.V. trägt ein Schreiben des Vereins an das LIG vor, das am 11.6.2015 per Email versandt worden ist (s. Anhang). Hier wird als eine Rahmenbedingung für die Begehung benannt, dass fünf namentlich zu benennende Personen aus den beteiligten Institutionen (LIG, HBK, ...) an dem Übernahmetermin teilnehmen. Außerdem wird hier die Erwartung formuliert, dass ein Mieterwechsel von KuNaGe e.V. auf KoZe e.V. erfolgen kann, einschließlich einer Zwischennutzung der gesamten 240 qm zu einem symbolischen Mietpreis. Es wird kritisiert, dass HBK Fernwärme und Heißwasser abstellen ließ, ohne über die Schlüsselgewalt zu verfügen.

Susanne Winch erklärt mit Bezug auf das Gesprächsergebnis vom 9.6.2015 im Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung mit allen Beteiligten, dass weiterhin seitens des LIG erwartet werde, dass ein Übergabetermin mit Besichtigung aller Räumlichkeiten stattfinden müsse. Das LIG werde eine Liste zusammenstellen, wer auf jeden Fall an der Besichtigung teilnehmen solle. Eine Verabredung bzw. Beschränkung auf fünf Personen habe es nicht gegeben.

Aus der Politik kommt die Empfehlung, den Termin nicht an der Personenzahl scheitern zu lassen, wenn diese vorher angekündigt werden. Auch der Ton im Schreiben (letzter Satz) wird als wenig zielführend benannt. Ein Vertreter des KoZe e.V. begründet diese Form damit, dass sie belogen worden seien und die Neubebauung in dieser Form als unsozial ablehnen würden.

Susanne Winch erklärt, dass ein Gespräch über neue Vereinbarungen überhaupt nur dann möglich sei, wenn der Übergabetermin stattfinden könne. Sie betont, es habe im Gespräch am 9.6.2015 keine Zustimmung zu einem Mieterwechsel und der Anmietung einer größeren Fläche gegeben. Der Investor brauche eine Sicherheit, dass die Zwischennutzung nach der vertraglich vereinbarten Zeit auch wieder beendet werde.

Aus dem Kreis der Vertreter des KoZe e.V. wird geäußert, dass man sich zukünftig an die Vereinbarungen halten werde, wenn es einen geänderten Mietvertrag gebe.

Im Gespräch des Quartiersbeirats wird über die Perspektive der Zwischennutzung gesprochen, es sei ungewiss, ob bei einer Einigung heute auch die Probleme 2016 gelöst seien, wenn mit der Bebauung begonnen werde. Günter Westphal äußert sich dahingehend, dass die Nutzung durch das KoZe e.V. etwas anderes sei als Tante Münze und die Radküche. Letztere sollten langfristig im noch nicht vorhandenen soziokulturellen Zentrum im alten Schulgebäude untergebracht werden. Hier gebe es allerdings noch keine Einigung in Form einer Absichtserklärung (LOI - letter of intend) zwischen Investor HBK und der Stadtteilinitiative.

Susanne Winch ergänzt, dass diese Absichtserklärung (LOI) im Kaufvertrag als Vorgabe benannt werde, allerdings sei angesichts der Entwicklung der Zwischennutzung dieses Thema nicht weiter vorangekommen.

Auf die Frage, warum KuNaGe e.V. sich aus dem Mietvertrag über die Zwischennutzung zurückziehen wolle, antwortet Günter Westphal, dies sei von vornherein so abgestimmt gewesen (*Anmerkung: intern*). KuNaGe e.V. sei nicht „Entwickler“ des KoZe e.V.

Ulrich Hermannes regt an, für weitere Abstimmungen, eine neutrale Person einzuschalten.

## **TOP 5: Was will der Quartiersbeirat in diesem Jahr bewegen?**

Der Quartiersbeirat hat bei der letzten Sitzung einige Themen zusammengetragen, die in diesem Jahr behandelt werden könnten.

- Ausstattung im öffentlichen Raum / „Pinkelhäuschen“, /Lösung des Problems der vielen Pinkeleckenviele Probleme an Ecken/Stromverteilern etc. (Offenkundig unzureichende Arbeit der Stadtreinigung seit dem Ende des Winternotprogramms. Der Bedarf ist weiterhin hoch.)
- Stadtmöblierung generell  
Bänke bei den Smartments: Was ist eigentlich daraus geworden?
- Sichere Wege und Querungen/kleine Lösungen für den Münzplatz (Barrierefreiheit)
- Übergang/Zugang zum Soninkanal, ggf. in Verbindung mit der herzustellenden Veloroute aus Rothenburgsort
- Anbindung der zukünftigen Wohnquartiere
- Fahrradverbindungen nach Hammerbrook, in die Innenstadt, in Richtung St. Georg.
- Fortführung des Werkhauses
- Soziokulturelles Zentrum Münzviertel

Mone Böcker berichtet, sie habe zum Thema Radwegeverbindungen einen Termin mit dem Radverkehrsbeauftragten der Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation BWVI vereinbart und werde beim nächsten Quartiersbeirat berichten. Hier geht es um die Frage, ob und wann die Veloroute durch das Münzviertel realisiert werde.

Günter Westphal erinnert, dass das Senatskonzept „Stromaufwärts an Elbe und Bille“ vorgestellt werden sollte. Das Münzviertel wird von dieser Entwicklung auch betroffen sein.

Es wird verabredet, die Sammlung auf der nächsten Sitzung zu vervollständigen sowie Prioritäten und Aufgaben zu formulieren.

## TOP 6: Kurzberichte

### Werkhaus Münzviertel

Die Projektträger des Werkhauses Münzviertel stellen Überlegungen an, wie das Modellprojekt verlängert werden könnte. Obwohl das Werkhaus offiziell nur ein Gewerk anbiete (Grün), seien längst drei bis vier Gewerke am Start (z.B. Küche). Das Gewerk Tuch soll offiziell ergänzt werden. Es wäre auch gut, das Angebot am Freitag zu öffnen und insgesamt bis 18:00 Uhr zu verlängern. Das lassen die Kapazitäten leider nicht zu. Bei einer sehr guten Auslastung besteht bereits heute das Problem, dass immer zwei Arbeitskräfte anwesend sein müssen, was – wegen Krankheit und Urlaub – nicht immer zu leisten ist. Es werden neue Finanzierungsquellen (z.B. ESF – Europäischer Sozialfonds) gesucht. Günter Westphal berichtet, dass es einen neuen Termin mit den beteiligten Fachbehörden gebe. Außerdem solle auf politischer Ebene versucht werden, Unterstützung zu gewinnen. Corinna Braun, Passage gGmbH, berichtet, das Konzept und die Auslastung wird auch von den Fachbehörden als sehr positiv gesehen.

## Zu TOP 7: Termine/Sonstiges

- 19. Juni 2015 Benefizkonzert Love Newkirk
- 14. Straßenfest Münzviertel am 20.06.2015

Nachträglich vereinbarte Termine:

- 46. Sitzung des Quartiersbeirats am Donnerstag, 3. September 2015
- 47. Sitzung des Quartiersbeirats am Donnerstag, 8. Oktober 2015
- 48. Sitzung des Quartiersbeirats am Donnerstag, 12. November 2015

**Protokoll:** Mone Böcker, raum + prozess, in Abstimmung mit Frau Winch, Fachamt für Stadt- und Landschaftsplanung des Bezirks Hamburg-Mitte.

**Geschäftsführung:**

**raum + prozess**

kooperative planung und stadtentwicklung  
moneböcker

Kontakt: MoneBöcker

Tel.: 040 - 39 80 37 91

Email: mail@raum-prozess.de

**Veranstalter:**

**Bezirksamt Hamburg-Mitte**

**Fachamt für Stadt- und Landschaftsplanung**

Kontakt: Susanne Winch

Tel.: 040 - 42854 – 3378

Email: susanne.winch@hamburg-mitte.hamburg.de

## Anlage: Teilnehmerliste

Frau	Mone	Böcker	raum + prozess
Frau	Corinna	Braun	Passage gGmbH
Herr	Michel	Chevalier	KuNaGe e.V.
Herr	Michael	Gobbert	Mitglied des Quartiersbeirats
Herr	Ingolf	Goritz	Die Grünen
Herr	Hans-Jürgen	Haberlandt	Mitglied des Quartiersbeirats
Herr	Ulrich	Hermannes	Hoffnungsorte Hamburg, Mitglied des Quartiersbeirats
Herr	Kay-Ole	Johannes	Stv. Mitglied des Quartiersbeirat
Herr	Christoph	Korndörfer	SPD, Mitglied des Quartiersbeirats
Herr	Steffen	Leipnitz	Die Linke, Mitglied des Quartiersbeirats
Herr	Peter	Meis	Mitglied des Quartiersbeirats
Frau	Heike	Schoon	Hoffnungsorte Hamburg, stv. Mitglied des Quartiersbeirats
Herr	Charly	Streb	
Frau	Erika	Vogel	Aaost, stv. Mitglied des Quartiersbeirats
Herr	Volker	Von Garnier	Mitglied des Quartiersbeirats
Herr	Günter	Westphal	KuNaGe e.V., Mitglied des Quartiersbeirats
Frau	Susanne	Winch	Bezirk Hamburg-Mitte, Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung

### Entschuldigt fehlende Beiratsmitglieder

Herr	Andreas	Bischke	HerzAs Hamburg gGmbH
Frau	Sabine	Rembold	BauArt Kunst und Kultur für Alle
Frau	Randi	Schulze	SAGA, Mitglied des Quartiersbeirats



## Begehung am 15.06.2015

**Von:** "Manuel Meuer" <manuelmeuer@gmx.de>  
**An:** "Lorenzen, Jens" <jens.lorenzen@lig.hamburg.de>  
**CC:** "Mathe, Michael" <michael.mathe@hamburg-mitte.hamburg.de>, "Winch, Susanne" <Susanne.Winch@hamburg-mitte.hamburg.de>, "Groß, Ursula" <Ursula.Gross@hamburg-mitte.hamburg.de>, "litschke@hbk-immo.de" <litschke@hbk-immo.de>, "vonstemm@hbk-immo.de" <vonstemm@hbk-immo.de>, "'GuenterWestphal (Guenter\_Westphal@t-online.de)' (Guenter\_Westphal@t-online.de)" <Guenter\_Westphal@t-online.de>, "stummmedia@yahoo.de" <stummmedia@yahoo.de>, "m.hoffmann-familienrat@gmx.de" <m.hoffmann-familienrat@gmx.de>, "Christoph@spd-stgeorg.de" <Christoph@spd-stgeorg.de>, "Sträter (oliver.straeter@gmail.com) (oliver.straeter@gmail.com)" <oliver.straeter@gmail.com>, "Tobias Piekatz" <tobiaspiekatz@googlemail.com>, "SPD-Fraktion (Hamburg-Mitte)" <enckevort@spdfraktion-hamburg-mitte.de>, "Ingolf Goritz" <ingolf.goritz@gmx.net>, "Michael Osterburg" <Michael.osterburg@hamburg.gruene.de>, "Heinz Raube" <heinz.raube@t-online.de>, "Steffen Leipnitz" <steffen.leipnitz@linksfraktion-hamburg-mitte.de>, "CDU-Fraktion (Hamburg-Mitte)" <info@cdu-fraktion-hamburg-mitte.de>, "GRÜNE-Fraktionsbüro (Hamburg-Mitte)" <bf-mitte@hamburg.gruene.de>, "Fraktionsbüro AfD" <fraktion@afd-hh-mitte.de>, "Fraktionsbüro die LINKE" <fraktion@linksfraktion-hamburg-mitte.de>, "andreas.gerhold@hamburg-mitte.bezirkspiraten.de" <andreas.gerhold@hamburg-mitte.bezirkspiraten.de>, "buero@spdfraktion-hamburg-mitte.de" <buero@spdfraktion-hamburg-mitte.de>  
**Datum:** 11.06.2015 13:46:05

Sehr geehrter Herr Lorenzen,

einer Begehung am 15.06.2015 stimmen wir als vertrauensbildende Maßnahme grundsätzlich zu, um anschließend wie vereinbart im Fachamt SL einen neuen Mietvertrag zu beschließen, der die im Gespräch am 09.06.2015 fixierten Rahmenbedingungen umfasst:

- Anmietung der gesamten ehemaligen KITA in der Norderstraße 65
- Mieterwechsel von KuNaGe e.V. zu koZe e.V.
- symbolischer Mietpreis.

Außerdem bitten wir, wie vereinbart, um schriftliche Mitteilung, welche Personen an der Begehung teilnehmen werden und welche Räume diese jeweils aus welchen Gründen besichtigen müssen. Die vereinbarte Anzahl von fünf Personen die an der Begehung teilnehmen setzen sich wie folgt zusammen:

- 1 Vertreter Landesbetrieb Immobilienmanagement und Grundvermögen
- 1 Vertreter HBK Hanseatische BauKonzept
- 1 Vertreter Nord Project Immobilien und Beteiligungsgesellschaft mbH
- 1 Sachverständiger Schadstoffbegutachtung
- 1 Sachverständiger Vattenfall

Nicht unerwähnt lassen möchten wir, dass unser Einlassen auf die Begehung als ein Zeichen an das Fachamt für Stadt- und Landschaftsplanung und die Politik ist, dass wir an einer Deeskalation interessiert sind. Gleichfalls stellen wir fest, dass wir das vergangene Handeln vom LIG und der HBK kritisieren. Beide haben uns gegenüber schriftlich geäußert, dass ein Wechsel der sog. „Schlüsselgewalt“ bereits stattgefunden habe. Wir betrachten es als sehr unseriös, dass die HBK uns - zunächst ohne Ankündigung - und später mit der schriftlichen Behauptung, sie sei unser neuer Vermieter, die Fernwärmeleitungen und Heißwasser abgestellt hat. Es erscheint uns absolut unverhältnismäßig, dass dieses Eingreifen von Dritten in ein bestehendes Mietverhältnis vom LIG geduldet wird. Demgegenüber erstattet der LIG gegen 131 Personen Anzeige wegen Hausfriedensbruch, die sich am 28./29.08.14 auf einer frei zugänglichen Wiese im Bereich Schützenstraße/Leverkusenstraße aufgehalten haben. Das ist aus unserer Sicht nicht akzeptabel.

Kurzum: Wir lassen uns auf die Begehung ein. Jedoch sollen sich weder die HBK noch der LIG willkommen fühlen.

Mit besten Grüßen

i. A. Für das koZe kollektive Zentrum  
 Manuel Meuer